



Adi Bittermann zeigt, wie Grillen auch auf Balkon und Terrasse wunderbar gelingen kann.“



Urbanes Grillvergnügen

Grillen in der Stadt, auf dem Balkon oder der (Dach-)Terrasse: Ist das möglich, ohne die Nachbarn mit Rauchschwaden zu belästigen? Ja, meint der Koch, Restaurantbesitzer, Kochbuchautor und – vor allem – Grill-Weltmeister Adi Bittermann und hat daher ein Buch über „Urbanes Grillen“ verfasst. Elektrogrills, Kontaktgrills oder Teppanyakiplatten machen Grillvergnügen in der Stadt möglich. Neben Tipps (zum perfekten Steak, Gewürzmischungen oder Gemüse auf dem Grill) präsentiert Bittermann appetitanregende und leicht nachzugrillende Rezepte: natürlich Burger, Steaks, Ripperln und Fische, aber auch Pizza und sogar süße Desserts wie Bananenschiffchen mit Schokolade. Die stimmungsvollen Fotos von Herbert Lehmann sorgen zusätzlich dafür, dass dem Leser schon beim Durchblättern des Buches das Wasser im Mund zusammenrinnt. *(Pichler Verlag, 192 Seiten, 24,90 Euro)*



Genuss vom Bauernhof

Ernten, was gerade Saison hat, genießen, was aus der Region stammt, und einen Teil davon als Vorrat für die karge Jahreszeit konservieren. Was uns heute so erstrebenswert erscheint, haben Österreichs Bäuerinnen wie selbstverständlich immer schon gepflegt. Was liegt also näher, als diesen reichen Erfahrungsschatz zu nutzen? Elisabeth Lust-Sauberer hat die köstlichsten Rezepte aus Österreichs Bauernküchen gesammelt und zeitgemäß verfeinert. Bäuerinnen waren schon immer Meisterinnen darin, mit einfachen Mitteln schmack- und nahrhafte Gerichte auf den Teller zu zaubern und viele hungrige Mägen zu füllen. Und noch ein wichtiger Grundsatz prägt das Kochen auf dem Bauernhof: Es wird nichts Essbares weggeworfen! Nicht allein aus Gründen der Sparsamkeit, sondern aus Respekt vor den Gaben, die die Natur so reichlich bietet. *(Pichler Verlag, 192 Seiten, 24,90 Euro)*



Kleines und Feines

Oft sind es nicht die großen Dinge, die das Leben angenehm machen. Das dachte sich auch Christian Kaplan, Konditormeister mit Stationen wie Kurkonditorei Oberlaa und Zauer, und verfasste ein Kochbuch, in dem er sich auf kleine süße Köstlichkeiten konzentriert. Detailliert schildert der Zuckerbäcker, dessen Kreationen nicht nur in seinem eigenen Betrieb in Bad Tatzmannsdorf, sondern etwa auch beim Meinel am Graben erhältlich sind, wie beispielsweise Petit Fours, Kuchen im Glas oder kleine Törtchen zu fabrizieren sind. Grundrezepte und Anleitungen für warme Desserts und auch Trüffeln und Pralinen laden zum Backen, Vernaschen und Verschenken ein. Nicole Heiling hat nicht nur appetitanregende Fotos der süßen Sünden beigesteuert, sondern auch bildlich dokumentiert, wie die kleinen Kunstwerke entstehen. *(Pichler Verlag, 176 Seiten, 24,90 Euro)*

Tiefgang & „ein bisschen Leichtsinn“

Bei den Halbturner Schlosskonzerten unternimmt Robert Lehrbaumer „lustvolle Seitensprünge“ quer durch die Genres.

VON JOHANNES KOPRIVNIKAR

Wenn Robert Lehrbaumer, künstlerischer Leiter der Halbturner Schlosskonzerte, das Programm vorstellt, dann pflegt er das derart lustvoll zu tun, dass sich kaum jemand der Lust-Infektion entziehen kann. Und genauso lustvoll wird dann in Halbturn musiziert, moderiert, über Musik philosophiert – und zugehört.

Erklärte Absicht des Pianisten, Organisten und Dirigenten ist es, auf der Grundlage höchsten künstlerischen Anspruches, nicht mehr und nicht weniger als freudvoll-sinnlichen Musikgenuss zu ermöglichen; Tiefgang nicht ausgeschlossen. Der stellt sich dann oft wie selbstverständlich ein. Doch entgegen der Meinung manch säuerlicher Feuilletonisten ist es in Halbturn erlaubt, sich der Musik gelegentlich ohne des „Gedankens Blässe“ hinzugeben. Auch die Komponisten haben ja in ihren Schöpfungen nicht ausschließlich tief geschürft, sondern auch oft genug ihrer Musizierlaune freien Lauf gelassen. Halbturns Stammgäste wissen, wie lange man von dem einen oder anderen der sommerlichen Konzerte zehren kann.

Sie bleiben daher Lehrbaumer und der umsichtigen gräflichen Präsidentin des Vereines „Halbturner Schlosskonzerte“, Philippa Königs-egg-Aulendorf, und deren Team gerne treu. Zumal sich im Schlossbezirk eine besondere Aura einstellt, wenn dort musiziert wird. Ob im einstigen Wohnsalon Maria Theresias oder in der barocken Pfarrkirche: Künstler und Publikum sind dort einander so intim wie kaum sonst wo, wenn künstlerisch nach Sternen gegriffen und diesen gelegentlich auch nahegekommen wird.

Halbturns Konzerte, das bedeutet in erster Linie Klassik – kammermusikalisch, symphonisch, vokal. Doch ohne Scheu vor Crossover-Berührungen. Und so beginnt die Saison



2016 partout mit „Jazz im Schloss“ (2.7., 19.30 Uhr, alle Konzerte zu dieser Uhrzeit). Die „Drei weisen Männer“, mit Rossano Sportiello (Piano), Frank Roberscheuten (Saxophon und Klarinette) sowie Martin Breinschmied (Drummer und Vibraphonist) eine der erfolgreichsten Formationen des traditionellen Jazz, erweisen der weiblichen Welt mit dem Programm „A Pretty Girl is Like a Melody“ und weiblichen Musiktiteln wie „Maria“ oder „Ramona“ Reverenz.

Gleich zweimal kommt es zu einer Wiederbegegnung mit den Wiener Comedian Harmonists (8.7. und 9.7.). Nach dem Riesenerfolg im Jahr 2013 und wegen stürmischer Nachfrage wurde ein Zusatzkonzert eingeschoben. Im neuen Programm „Ein bisschen Leichtsinn kann nicht schaden“ widmen sich die Harmonists Schlagern aus den Dreißigerjahren.

Unter dem Motto „Schicksals-



Scheckübergabe in der RLB Burgenland: Raiffeisen sponsert die Schlosskonzerte seit sechs Jahren. V. l.: Rober Lehrbaumer, Halbturns Tourismusobfrau Astrid Zinnel, Gräfin Philippa Königs-egg-Aulendorf, RLB-Generaldirektor Rudolf Könighofer. Im Bild oben: Robert Lehrbaumer in Aktion

sinfonie“ steht das Orchesterkonzert (16.7.) mit dem von Robert Lehrbaumer geleiteten Vienna International Orchestra in der Halbturner Pfarrkirche. Beethovens von düsterem C-moll zu alles überwindendem, strahlendem C-Dur drängende „Fünfte“ bedeutet dem künstlerischen Leiter eine humanistische Botschaft an die Gesellschaft: „Seht das Positive, lasst euch durch Kunst und Kultur einen. Befasst euch mit dem Guten und Geistvollen, das euch erhebt und durch Krisen tragen kann!“

Freunde der Klavierkunst dürfen sich auf eine Wiederbegegnung mit einem der wichtigsten österreichischen Pianisten, Jörg Demus, freuen. Der 88-Jährige kommt mit Bach, Beethoven, Debussy und Meistern der Romantik nach Halbturn (30.7.).

„Ungarische Tänze“ (6.8.) – rund um Brahms' pannonische Assoziationen in der ursprünglichen Fassung für Klavier zu vier Händen spielt das italienische Pianistenduo Sergio Marchegiani & Marco Schiavo Highlights von Mozart, Beethoven, Schubert und Rossini.

„Oper – Operette – Musical“ (13.8.): Mit diesem Programm knüpfen die Halbturner Schlosskonzerte an den durchschlagenden Erfolg der drei Vokalsolisten Ann Ryan (Sopran), Sergio Tallo-Torres (Tenor) und Russi Nikoff (Bariton) im Vorjahr an. Im Shakespeare-Jahr 2016 unternehmen die drei einen Streifzug durch musikalische Schöpfungen von Bellini, Verdi, Cole Porter und Leonard Bernstein mit Bezug zum englischen Dichtergenie.

Fritz Karl und das Ensemble „Tango de Salón“ (20.8.) sorgen für den beschwingten Ausklang mit Heiterem aus der Feder des Satirikers Luis Fernando Verissimo.

KARTEN: www.halbturner-schlosskonzerte.at/kartenbestellung; E-Mail: karten.schlosskonzerte@schlosshalbturn.com; Tel. +43 660 71 31123.